

Vorbericht
zum Haushaltsplan der Gemeinde Hambühren gem. § 6 GemHKVO
für das Haushaltsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

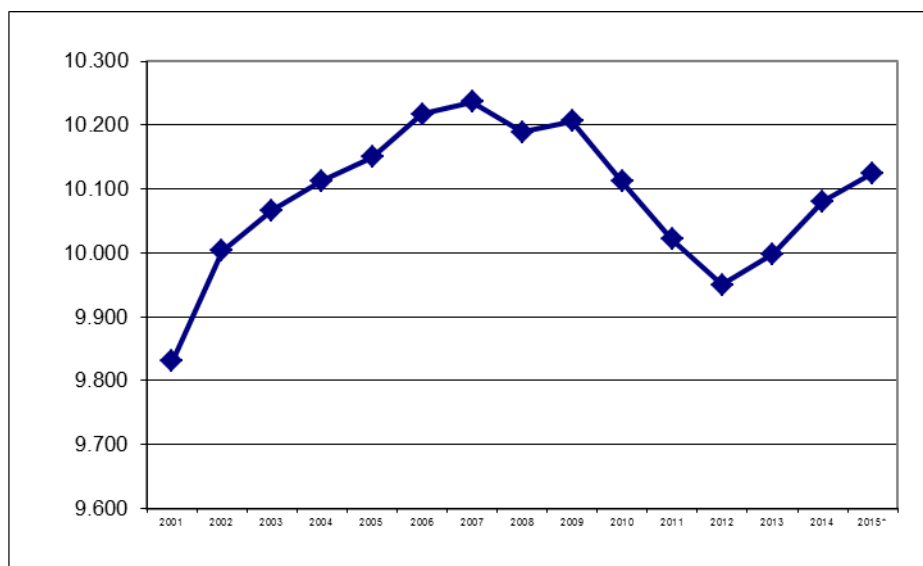
1.	Statistische Angaben	2
1.1	Fläche	2
1.2	Entwicklung der Einwohnerzahlen	2
1.3	Überblick über die Steuerhebesätze	2
2.	Entwicklung der Steuern und Abgaben	2
3.	Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	4
4.	Aufwendungen aus Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen	4
5.	Weitere wichtige Erträge und Aufwendungen	5
5.1	Erträge	5
5.2	Aufwendungen	6
5.3	Produkt 315500 –Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer	7
6.	Entwicklung des Vermögens	7
7.	Entwicklung der Schulden	8
8.	Entwicklung des Gesamtergebnisses	9
9.	Finanzierung der im Haushaltsjahr geplanten Investitionsmaßnahmen	11
10.	Folgekostenbetrachtungen	12
10.1	Abschreibungen	12
10.2	Zinsbelastungen	12
11.	Wesentliche Abweichungen des Haushaltsjahres von der mittelfristigen Planung des Vorjahres	13
11.1	Ergebnishaushalt	13
11.1.1	Ordentliche Erträge und Aufwendungen	13
11.1.2	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	14
11.2	Finanzhaushalt	14
11.2.1	Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14
11.2.2	Investitionstätigkeit	15
11.2.3	Finanzierungstätigkeit	16
12.	Verwirklichung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes (im Rahmen von Konsolidierungsbemühungen)	17
13.	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	18
14.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	19
15.	Deckungskreisübersicht Haushalt 2016	20
15.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt ohne investive Deckungskreise	20
15.2	Finanzhaushalt nur investive Deckungskreise	21

1. Statistische Angaben

1.1 Fläche

Die Größe des Gemeindegebietes umfasst 56,77 km² (Quelle: Geoinformationssystem GIS) .

1.2 Entwicklung der Einwohnerzahlen (Quelle: Landesamt für Statistik)



Stand zum
30.06.

2001	9.831
2002	10.003
2003	10.067
2004	10.113
2005	10.150
2006	10.217
2007	10.236
2008	10.189
2009	10.206
2010	10.112
2011	10.021
2012	9.950
2013	9.998
2014	10.081
2015*	10.125

1.3 Überblick über die Steuerhebesätze

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gewerbesteuer	340 v.H.	340 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	400 v.H.
Grundsteuer A	480 v.H.	480 v.H.	480 v.H.	560 v.H.	560 v.H.	560 v.H.	560 v.H.
Grundsteuer B	350 v.H.	350 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	380 v.H.	400 v.H.

2. Entwicklung der Steuern und Abgaben

Steuerart	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Realsteuern						
Grundsteuer A	42.310 €	38.000 €	38.000 €	38.600 €	39.200 €	39.800 €
Grundsteuer B	1.418.717 €	1.400.000 €	1.485.400 €	1.487.400 €	1.489.400 €	1.491.400 €
Gewerbesteuer	2.721.092 €	2.300.000 €	2.106.200 €	2.146.200 €	2.187.000 €	2.228.600 €
Gemeindeanteile an der						
Einkommensteuer	3.633.218 €	3.790.000 €	3.900.000 €	4.075.500 €	4.238.600 €	4.408.200 €
Umsatzsteuer	117.594 €	121.000 €	155.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €
andere Steuern						
Vergnügungssteuer	132.378 €	120.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €
Hundesteuer	61.463 €	59.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
Abgaben Gesamt	8.126.773 €	7.828.000 €	7.874.600 €	8.097.700 €	8.304.200 €	8.518.000 €
Gesamterträge	12.987.271 €	12.421.100 €	13.334.500 €	13.063.800 €	13.356.900 €	13.662.200 €

Realsteuern

Die Gewerbesteuer hat sich in Hambühren seit 2012 sehr positiv entwickelt. Wie bereits in 2013 hat die Gewerbesteuer auch in 2015 einen besonderen Schub erhalten, der aber auf einer Veranlagung für zwei einzelne Betriebe basiert. Diese Entwicklung wurde daher für 2016 und die folgenden Jahre des Finanzplanungszeitraumes nicht fortgeschrieben, da diese Steuer nicht verlässlich kalkulierbar ist. Diese Vorgehensweise wird durch die Prognosen der Steuerschätzung im November 2015 unterstützt, die für das kommende Jahr zwar steigende Steuereinnahmen für Bund und Länder prognostiziert, gleichzeitig aber für die Kommunen aufgrund von Gesetzesänderungen von sinkenden Einnahmen bei den Einkommensteueranteilen und der Gewerbesteuer ausgeht. Inwiefern sich diese Annahmen verwirklichen, kann sich nur im Verlauf des Haushaltsjahres zeigen.

Eine Erhöhung um je 10 Punkte ergibt nach den aktuellen Messbeträgen bei der

Grundsteuer A 600 €,

Grundsteuer B 37.700 €,

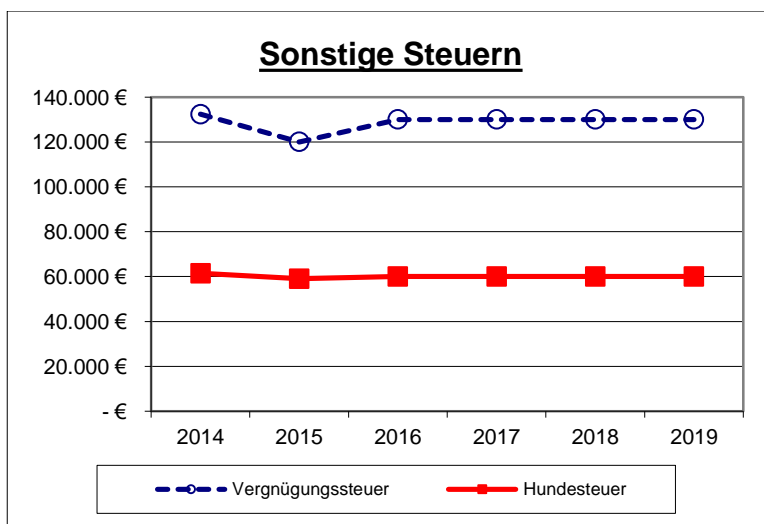
Gewerbesteuer 53.100 €.

In seiner Sitzung am 09.12.2015 hat der Rat der Gemeinde Hambühren eine Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer um 20 Punkte zugestimmt, wodurch Mehrerträge in Höhe von insgesamt 181.600 € im Haushalt 2016 veranschlagt werden konnten.

Einkommen- und Umsatzsteuer

Die Erträge aus den Einkommensteueranteilen hatten sich in den letzten Jahren stetig positiv entwickelt.

Die Steigerung der Einkommensteueranteile im Planungszeitraum 2016 bis 2019 erfolgte in Anlehnung an die Vorgaben der Orientierungsdaten des Landes und unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Steuerschätzung im November 2015, da eine genauere Berechnung nicht möglich ist.



Sonstige Steuern

Die zum 01.01.2012 vorgenommene Vergnügungssteueranpassung wirkt sich weiterhin positiv auf die Ertragsentwicklung aus. Das Steuerniveau orientiert sich an den angrenzenden Gemeinden.

Zurzeit ist davon auszugehen, dass die Erträge aus der Hundesteuer und Vergnügungssteuer für den Planungszeitraum 2016 - 2019 konstant bleiben.

Steuern und Abgaben - Gesamtbetrachtung

Die ab 2016 wirksam werdende Anhebung der Hebesätze bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer wird nicht dazu führen, mittelfristig den gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG vorgeschriebenen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und erfordert somit weiter die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes sowie weitere nachhaltige Beiträge zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Gewerbesteuer eine unsichere Steuer ist, da sie sich nicht berechnen und auch nicht zuverlässig planen lässt.

Unabhängig davon sind die voraussichtlichen tatsächlichen Jahresergebnisse zu betrachten, da diese in der Regel auf besondere Ereignisse und Entwicklungen zurückzuführen sind.

3. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Erträge	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schlüsselzuweisungen	1.023.584 €	1.680.000 €	1.740.000 €	1.769.900 €	1.840.700 €	1.914.400 €
investiver Anteil der Schlüsselzuweisungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Schlüsselzuweisungen - Gesamt	1.023.584 €	1.680.000 €	1.740.000 €	1.769.900 €	1.840.700 €	1.914.400 €
Zuweisungen übertr. Wirkungskreis	178.072 €	183.000 €	186.000 €	189.800 €	193.600 €	197.500 €
sonstige Zuweisungen für lfd. Zwecke	1.219.430 €	643.900 €	678.300 €	679.700 €	679.700 €	679.700 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen - Gesamt	2.421.086 €	2.506.900 €	2.604.300 €	2.639.400 €	2.714.000 €	2.791.600 €

Schlüsselzuweisungen - Gesamt

Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen ist u.a. die Steuerkraft der Gemeinde Hambühren. Sie bemisst sich anhand der Steuererträge sowie allgemeinen Zuwendungen aus dem IV. Quartal des Vorjahres und des I. – III. Quartals des laufenden Jahres. Die Gemeinde Hambühren hat im III. Quartal 2015 eine einmalige hohe Gewerbesteuerzahlung erhalten. Daraus wird sich eine leichte Steigerung der Steuerkraft gegenüber 2014 ergeben. Eine höhere Steuerkraft führt zu niedrigeren Zahlungen von Schlüsselzuweisungen. Kompensiert wird dies voraussichtlich (die genauen Berechnungsgrundlagen liegen noch nicht vor) durch eine Steigerung der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr und einem steigenden Grundbetrag.

Allgemeine Zuweisungen

Auch in 2016 werden Zuweisungen für die eigenen Kindertagesstätten, das Familienservicebüro, den Brandschutz und für kapitalisierte Lehrerstellen im Rahmen der Ganztagsgrundschulen eingeplant. Die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises werden voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau bleiben.

4. Aufwendungen aus Steuerbeteiligungen und allgemeinen Umlagen

Aufwendungen	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Gewerbesteuerumlage	533.328 €	436.000 €	250.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Entschuldungsfond	18.520 €	18.500 €	18.500 €	18.600 €	18.700 €	18.800 €
Kreisumlage	3.938.828 €	4.245.300 €	4.200.000 €	4.522.500 €	4.545.200 €	4.568.000 €
Gesamt	4.490.676 €	4.699.800 €	4.468.500 €	4.941.100 €	4.963.900 €	4.986.800 €

Gewerbesteuerumlage und Entschuldungsfond

Die Gewerbesteuerumlage richtet sich nach dem Ist-Aufkommen dieser Steuer. Im Haushaltsplan wird wieder der Betrag eingesetzt, der sich aufgrund der Vorschauberechnung der Gewerbesteuererträge 2016 voraussichtlich ergeben wird. Umlagezahlungen aufgrund von nicht vorhersehbaren Gewerbesteuerzahlungen können hier nicht berücksichtigt werden, würden aber unmittelbar zu höheren Aufwendungen führen. Bei dem Ansatz 2016 wurde eine Erstattung aus der Abrechnung 2015, die Anfang 2016 erfolgt, berücksichtigt. Deshalb erscheint der Ansatz niedriger, als die Berechnung tatsächlich ergibt.

Die Aufwendungen für den Entschuldungsfond werden voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau bleiben.

Kreisumlage

Die Höhe der Kreisumlage aufgrund der Steuerkraft wird auf Grundlage des Ist-Aufkommens im Zeitraum vom IV. Quartal 2014 bis III. Quartal 2015 berechnet.

Der Ansatz 2016 berücksichtigt nicht die einmaligen besonderen Gewerbesteuerzahlungen im III. Quartal 2015, da hierfür, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, eine Rückstellung zu bilden ist. Somit wird der Haushalt 2016 in diesem Bereich entlastet. Hebesatzerhöhungen bei den Realsteuern führen nicht zu einer Steigerung der Umlage, da hierfür nur die durchschnittlichen Hebesätze Niedersachsens herangezogen werden. Da die Hebesätze der Gemeinde noch über dem Landesdurchschnitt liegen, verbleiben die Mehreinnahmen bei den Realsteuern aufgrund der Hebesatzanpassung zum 01.01.2016 annähernd vollständig bei der Gemeinde. Bei Steigerung der Steuerkraft wird sich auch die Kreisumlage entsprechend entwickeln.

5. Weitere wichtige Erträge und Aufwendungen

5.1 Erträge

Erträge	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
öffentlich-rechtliche Entgelte	420.921 €	502.000 €	1.404.900 €	880.400 €	886.000 €	891.600 €
privatrechtliche Entgelte	369.651 €	334.700 €	342.800 €	345.400 €	348.200 €	351.000 €
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	77.081 €	69.500 €	70.100 €	70.700 €	71.300 €	71.900 €
Konzessionsabgaben	311.263 €	281.300 €	282.000 €	283.500 €	285.000 €	286.500 €
Sonstige ordentliche Erträge	642.644 €	242.300 €	98.000 €	99.100 €	100.200 €	101.300 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	606.769 €	651.400 €	641.600 €	636.200 €	636.400 €	638.500 €
Summe	2.428.329 €	2.081.200 €	2.839.400 €	2.315.300 €	2.327.100 €	2.340.800 €
Gesamterträge	12.987.271 €	12.421.100 €	13.334.500 €	13.063.800 €	13.356.900 €	13.662.200 €

Entgelte

Der Ansatz der öffentlich-rechtlichen Entgelte musste gegenüber 2015 erheblich angehoben werden. Es handelt sich im Wesentlichen um die Erträge aus dem Bereich - Benutzungsgebühren für soziale Einrichtungen für Aus-siedler und Ausländer -, die mit den entsprechenden Aufwendungen korrespondieren. Diese Steigerung wurde für die Folgejahre 2017 – 2019 zunächst nicht berücksichtigt.

In den anderen Produkten sind die öffentlich-rechtlichen Entgelte an das voraussichtliche Aufkommen angepasst worden. Für die Finanzplanungsjahre 2017 - 2019 wurden hier Steigerungen aufgrund der Orientierungsdaten des MI zu Grunde gelegt.

Weitere Erträge

Der Ansatz der Konzessionsabgaben entspricht den Erträgen 2015 und wird mit 282.000 € in den Haushaltsplan aufgenommen. Hier ist gegenüber den Vorjahren ein leichter Rückgang zu verzeichnen, da sich die Abgabe am Verbrauch von Strom und Gas orientiert und die Höhe dieser Abgabe gesetzlich festgeschrieben ist.

Bei den Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen sowie aus der Gewinnabführung der Wasserversorgung wird im Vergleich zum Vorjahr mit gleichbleibenden Erträgen gerechnet.

Die Ansätze bei den sonstigen Erträgen wurden gegenüber dem Vorjahr reduziert. Es handelt sich hier um Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, die sich aufgrund von personellen Veränderungen im Bereich der Pensionen in erhöhtem Maß in 2014 ergeben haben.

Darüber hinaus wird mit annähernd gleichbleibenden Erlösen gerechnet.

5.2 Aufwendungen

Aufwendungen	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Personalaufwand	3.764.007 €	3.990.900 €	4.083.100 €	4.181.600 €	4.281.600 €	4.383.200 €
davon Rückstellungen	144.119 €	165.000 €	40.600 €	47.000 €	49.400 €	53.800 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.546 €	265.400 €	283.400 €	278.900 €	402.700 €	431.700 €
Sach- und Dienstleis- tungen	1.504.871 €	1.940.200 €	2.981.100 €	2.230.700 €	2.149.900 €	2.171.100 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	479.531 €	742.100 €	725.300 €	729.700 €	740.200 €	750.600 €
Abschreibungen m. FV	1.017.136 €	765.900 €	1.287.700 €	1.287.700 €	1.287.700 €	1.298.200 €
Gesamt	6.935.091 €	7.704.500 €	9.360.600 €	8.708.600 €	8.862.100 €	9.034.800 €
Gesamtaufwendungen	12.900.793 €	13.708.200 €	15.371.100 €	15.190.700 €	15.375.500 €	15.579.600 €

Vergleich Gesamtaufwand zu Personalkosten

Die Personalkosten stellen rund 26,6 – 28,2 % der Gesamtaufwendungen im Finanzplanungszeitraum. Gegenüber 2014 bzw. 2015 wirken sich hier die zwei neu eingerichteten Stellen in der Bauabteilung (Hochbauingenieurin und Tiefbautechniker) erstmalig ganzjährig aus. Außerdem sind die Aufwendungen für die Aufstockung des Personals in der Ordnungs- und Sozialabteilung beinhaltet. Jedoch sind diese Kosten noch nicht den betreffenden Produkten zugeordnet worden. Darüber hinaus wurden für den Finanzplanungszeitraum Personalkostensteigerungen aus geschätzten Lohnkostenentwicklungen angenommen.

Weitere wichtige Aufwendungen

Die Mittel für die Sach- und Dienstleistungen (Position 15) werden gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Mio. € aufgestockt. Diese Aufwendungen umfassen die Kosten für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der baulichen Anlagen, Mieten sowie Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

Im Produktbereich 315500 - Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer - müssen die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr in Erwartung der angekündigten und voraussichtlichen Zahlen zu erwartender Asylbewerber um rd. 1,1 Mio. € angehoben werden. Diese korrespondieren mit den entsprechenden Erträgen der Position 5 –Öffentlich-rechtliche Entgelte-.

Daneben werden Mittel für die Erneuerung der Deckschichten der Laufbahnen auf dem Schulsportplatz der Grundschule Oldau und dem Sportplatz „Allensteiner Straße“ in Höhe von insgesamt 35.000 € bereitgestellt.

Dies verdeutlicht, dass die Mittel für die Position 15 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich in einigen Produkten reduziert wurden.

Bestandteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Position 19) sind u. a. der allgemeine Geschäftsbedarf, Post- und Fernmeldegebühren und die Betriebskosten für die Ganztagsgrundschulen.

Auch hier werden im Vergleich zum Vorjahr rund 55.000 € weniger bereitgestellt.

Abschreibungen, Rückstellungen und Auflösungserträge

Das aktivierte Anlagevermögen belastet den Erfolgshaushalt mit Abschreibungen von derzeit jährlich 826.000 € in 2014 und voraussichtlich zwischen 1.287.700 € und 1.298.200 im Finanzplanungszeitraum. Erstmalig wurden in der Vorschauberechnung auch die im Bau befindlichen bzw. voraussichtlich fertiggestellten Anlagen, wie z. B. die Ganztagsgrundschulen und die Kindertagesstätte Adlerweg, mit berücksichtigt.

Den Aufwendungen stehen derzeit Erträge aus der Auflösung von Beiträgen und Investitionsförderungen von rund 612.000 € bis rund 651.000 € gegenüber.

Die Differenz, die sich aus den Abschreibungen, Pensions- und Beihilferückstellungen sowie den Altersteilzeitrückstellungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten ergibt, muss durch andere Erträge refinanziert werden.

Die vorgenannten Aufwendungen und Erträge bewirken keine Liquiditätsab- oder -zuflüsse. Es muss jedoch erwähnt werden, dass bei einem ausgeglichenen Ergebnishaushalt Abschreibungen und Rückstellungszuführungen zu Liquiditätsüberschüssen führen, die es ermöglichen sollen, die jährlichen Kredittilgungen, künftige Ersatzbeschaffungen oder Beamtenpensionen zu finanzieren, ohne die zukünftigen Generationen zu sehr zu belasten. Sollten diese Überschüsse nicht vorhanden sein, sind für die Wiederbeschaffung Kredite aufzunehmen oder zur Begleichung der Zahlungen an die Versorgungskasse und für die Tilgungen Liquiditätskredite heranzuziehen. Letzteres ist jedoch Ausdruck einer defizitären Haushaltslage.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die weiterhin anhaltende günstige Zins- und Liquiditätslage konnte die Zinsaufwendungen im laufenden Jahr begrenzen. Da die Sondereffekte (ein sehr hohes einmaliges Gewerbesteueraufkommen in 2015) für die Folgejahre nicht geplant werden können und auch wieder mit steigenden Zinskonditionen gerechnet werden muss, fällt die Einsparung der bereitzustellenden Mittel gegenüber dem Vorjahr verhältnismäßig gering aus.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum ist auf die zurzeit geplanten Kreditaufnahmen für den investiven Bereich sowie die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten für diese Jahre zurückzuführen.

5.3 Produkt 315500 – Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer

In diesem Produkt werden grundsätzlich die Erträge und Aufwendungen für die Unterbringung der Asylbewerber veranschlagt. Im Zeitraum der Aufstellung des Haushalts 2016 gab es fast täglich Mitteilungen des Innenministeriums hinsichtlich der aufzunehmenden Anzahl von Flüchtlingen, so dass im laufenden Haushaltsjahr sowie auch für das zu planende Haushaltsjahr 2016 eine verlässliche Berechnung der erforderlichen Mittel nicht möglich ist. Der nun im Haushaltsplan 2016 veranschlagten Beträge liegen Schätzungen aus den oben genannten Mitteilungen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Entwicklung in der Gemeinde Hambühren zu grunde. Wurde zunächst mit 100 weiteren aufzunehmenden Flüchtlingen geplant und entsprechende Mittel kalkuliert, wird aktuell von 200 Flüchtlingen ausgegangen, so dass die sich daraus ergebenden Erträge und Aufwendungen im Haushaltsplan veranschlagt wurden.

Dieses Produkt weist im Ergebnis ein Defizit in Höhe von 251.100 € aus. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die hier im Moment angesetzten Mittel für die Personalaufwendungen (20.100 €) noch nicht an die aktuelle Situation angepasst wurden. Aufgabenbereiche haben sich verschoben, zusätzliches Personal wurde bzw. wird eingestellt und die Aufwendungen im Rahmen der Integration sind –nach Festlegung im amtlichem Produktplan- dem Produkt 111100 -Gemeindeorgane, Politische Gremien- zugeordnet.

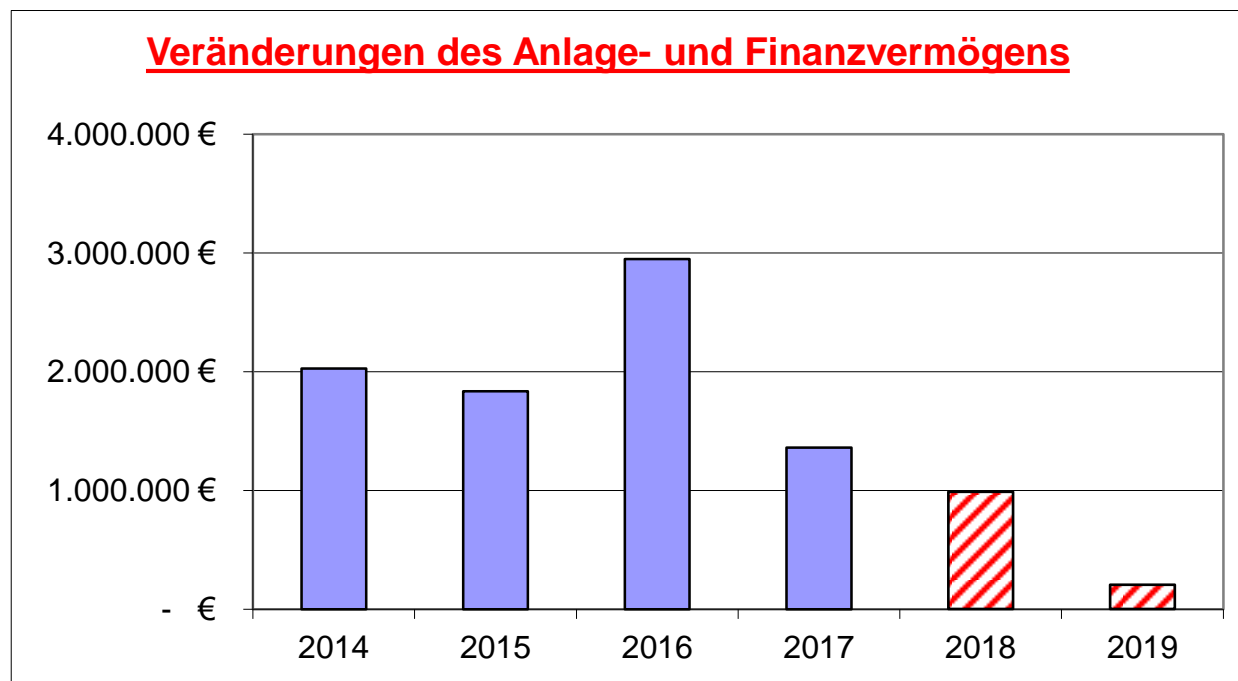
Insgesamt wird in dem Produkt 315500 für das Haushaltsjahr 2016 zurzeit mit 152.100 € Personalaufwendungen kalkuliert. Die Personalaufwendungen insgesamt erhöhen sich dadurch aber nicht.

Das Defizit in diesem Produkt beläuft sich demnach zurzeit auf 368.100 €.

6. Entwicklung des Vermögens

	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Anlage- und Finanzvermögen zum 01.01.	33.159.317 €	35.184.053 €	37.018.870 €	39.965.870 €	41.325.370 €	42.312.170 €
voraussichtliche Zugänge	3.086.089 €	1.628.700 €	4.346.200 €	2.757.200 €	2.384.500 €	1.612.200 €
Haushaltsausgabereste Vorjahr		1.064.016 €				
voraussichtliche Abgänge (Verkäufe ./ a.o. Erträge aus Verkauf + a.o. Aufwendungen)	234.376 €	92.000 €	111.500 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €
voraussichtliche Abschreibungen auf Vermögen	826.978 €	765.900 €	1.287.700 €	1.287.700 €	1.287.700 €	1.298.200 €
Veränderungen Gesamt	2.024.736 €	1.834.816 €	2.947.000 €	1.359.500 €	986.800 €	204.000 €
voraussichtliches Anlagevermögen zum 31.12.	35.184.053 €	37.018.870 €	39.965.870 €	41.325.370 €	42.312.170 €	42.516.170 €

Veränderungen des Anlage- und Finanzvermögens



In der Übersicht werden die Bilanzwerte zum 01.01. des jeweiligen Jahres dargestellt. Es handelt sich um voraussichtliche Ergebnisse, da die Jahresabschlüsse erst bis einschließlich des Jahres 2011 aufgestellt werden konnten.

Die Zugänge berücksichtigen die getätigten bzw. geplanten Investitionen im Finanzplanungszeitraum. Diese werden den voraussichtlichen Abschreibungen gegenübergestellt. In 2014 standen die Abschlüsse der Baumaßnahmen und Einrichtungen der Ganztagsgrundschulen und die Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung im Vordergrund, während in 2015 die Sanierung der Gemeindestraßen, der Straßenbeleuchtung und Baumaßnahmen im Kindertagesstättenbereich geplant waren. Im Jahr 2016 und den Folgejahren umfassen die Investitionen hauptsächlich die Sanierung der Gemeindestraßen, die Erweiterungen der Kindertagesstätten und die Erschließung des Neubaugebietes „Nördlich Auf dem Kampe“ sowie die Anschaffung von Fahrzeugen und die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Hambühren (2017 und 2018).

7. Entwicklung der Schulden

	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
Schuldenstand zum 01.01.	5.490.301 €	5.328.483 €	7.068.283 €	10.172.283 €	11.657.083 €	12.593.683 €
voraussichtliche Kreditaufnahmen <i>(inkl. HER aus Vorjahren)</i>	0 €	2.002.000 €	3.385.100 €	1.808.000 €	1.305.000 €	808.700 €
voraussichtliche Tilgungen	161.817 €	262.200 €	281.100 €	323.200 €	368.400 €	398.500 €
Veränderungen Ge- samt	-161.817 €	1.739.800 €	3.104.000 €	1.484.800 €	936.600 €	410.200 €
voraussichtlicher Kreditschuldenstand zum 31.12.	5.328.483 €	7.068.283 €	10.172.283 €	11.657.083 €	12.593.683 €	13.003.883 €
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte zum 31.12.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<i>Veränderungen an Liqui- ditätskrediten aus Finanz- plan (ab 2015)</i>		500.000 €	2.110.600 €	1.917.800 €	1.909.000 €	1.839.200 €
voraussichtliche Liquiditätskredite zum 31.12.	500.000 €	1.000.000 €	3.110.600 €	5.028.400 €	6.937.400 €	8.776.600 €
Gesamtverschuldung zum 31.12.	5.828.483 €	8.068.283 €	13.282.883 €	16.685.483 €	19.531.083 €	21.780.483 €

Entwicklung der kurz- und langfristigen Verschuldung

Sollten die Investitionen im Zeitraum 2016 - 2019 wie geplant umgesetzt werden, könnte der Schuldenstand auf rund 13 Mio. € zum 31.12.2019 steigen.

Einerseits würde bei gleichbleibendem Zinsniveau und Festschreibung für die Gesamtlaufzeit der Schuldendienst verhältnismäßig gering ausfallen, andererseits belasten die aus den Investitionen resultierenden Folgekosten wie die Abschreibungen, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten sowie ggf. zusätzliche Personalaufwendungen auch den Erfolgshaushalt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftlichkeits- und Folgekostenberechnungen sollten hier unbedingt vor Umsetzung der Maßnahme auch eine Beratungsgrundlage darstellen, um rechtzeitig eine Gegenfinanzierung der daraus resultierenden Belastungen prüfen zu können.

Die Verschuldung aus Liquiditätskrediten würde nach den Plandaten ab 2016 im Finanzplanungszeitraum fast auf 8,8 Mio. € steigen.

Bisher hat sich diese Entwicklung in den Ergebnissen nicht eingestellt, da die Ertragslage sich im Rahmen der Ausführung des Haushaltsplanes unerwartet positiv entwickelt hat (z.B. hohes Gewerbesteueraufkommen in 2012, 2013 und 2015 durch Einzelfälle, einmalige hohe Auflösung der Pensionsrückstellung).

Gleichzeitig wurden eingeplante Mittel aus unterschiedlichen Gründen für Aufwendungen nicht in Anspruch genommen.

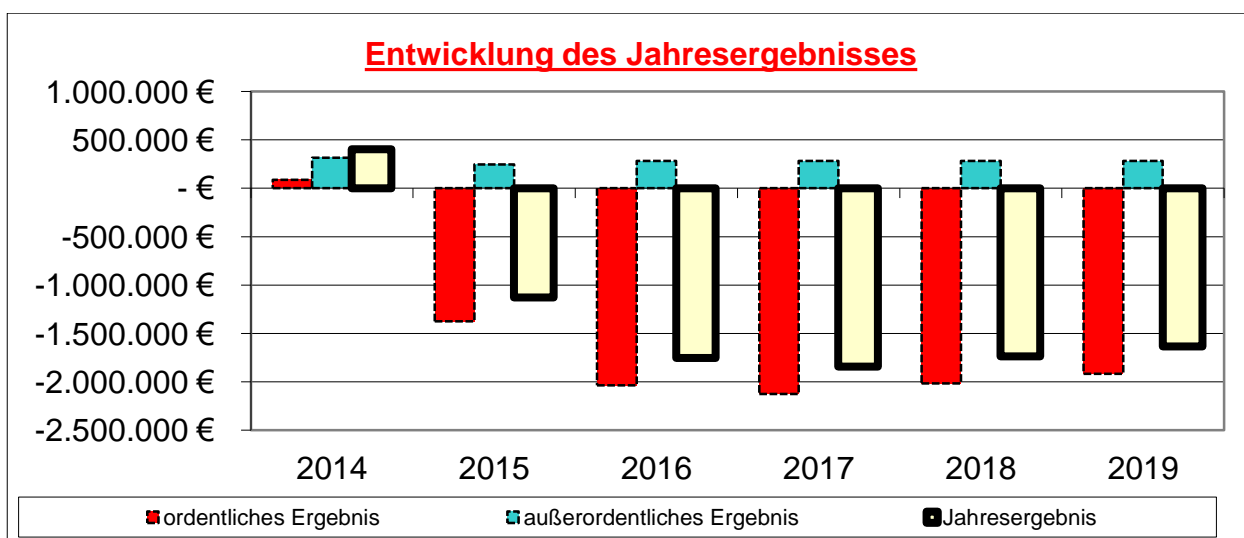
Ob sich eine positive Entwicklung in den Folgejahren fortsetzt, kann nicht belegbar dargestellt werden.

Aus diesem Grund ist weiterhin eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung einschließlich einer Aufgaben- / Ausgabenkritik zwingend erforderlich, um die Verschuldung in den Folgejahren reduzieren zu können.

8. Entwicklung des Gesamtergebnisses

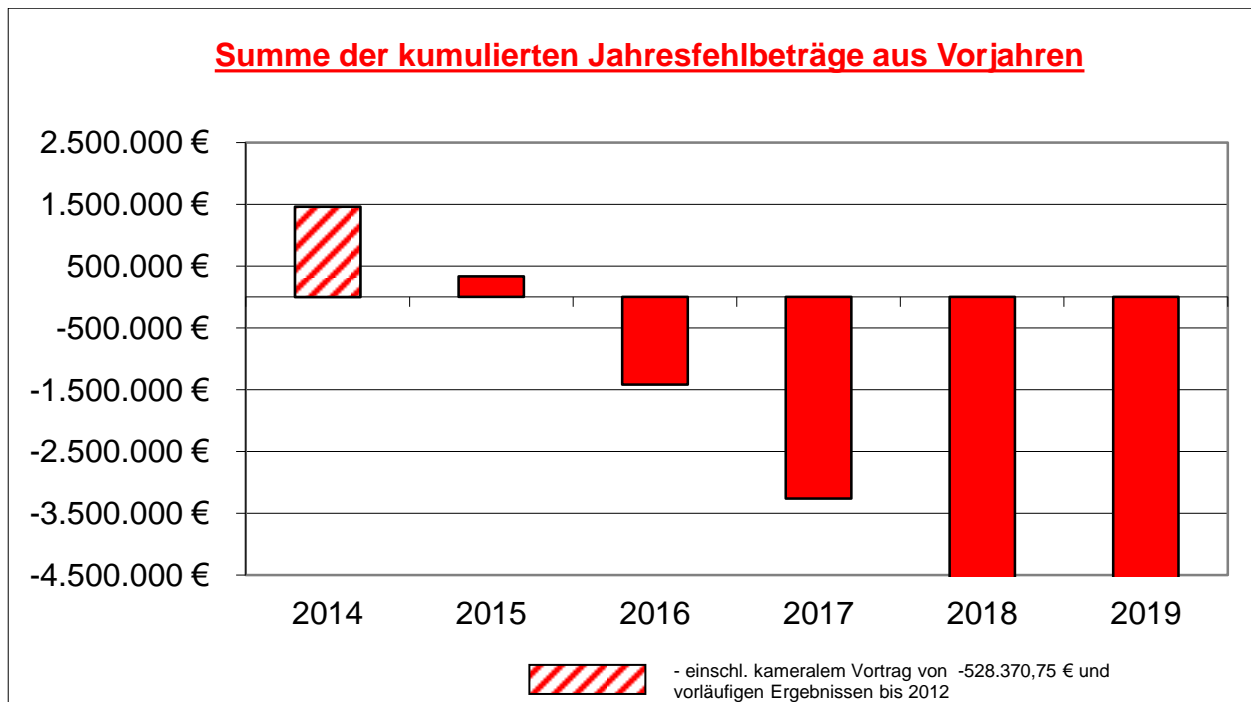
(unter Berücksichtigung der Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren)

	RE 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019
ordentliches Ergebnis	86.478 €	-1.375.100 €	-2.036.600 €	-2.126.900 €	-2.018.600 €	-1.917.400 €
außerordentliches Ergebnis	317.514 €	248.000 €	282.000 €	282.000 €	282.000 €	282.000 €
Jahresergebnis	403.992 €	-1.127.100 €	-1.754.600 €	-1.844.900 €	-1.736.600 €	-1.635.400 €
Summe der Jahres- fehlbeträge inkl. Vor- jahre	1.265.740 €	138.640 €	-1.615.960 €	-3.460.860 €	-5.197.460 €	-6.832.860 €



Aus der Übersicht wird ersichtlich, dass auch für die Jahre 2016 - 2019 kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden kann. Für die vergangenen Jahre kann gesagt werden, dass sich die geplanten Fehlbeträge aus der Haushaltsplanung nicht realisiert haben. Die Abweichungen werden in den jeweiligen Jahresabschlüssen erläutert.

Nicht berechenbare Erträge, wie z. B. die Einkommensteueranteile und die Gewerbesteuer oder nicht vorhersehbare Entwicklungen bei den Aufwendungen, lassen eine andere Darstellung des Planungszeitraumes nicht zu. Die unausgeglichen geplanten Haushalte ziehen seit einigen Jahren die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach sich, in das jeweilige Konsolidierungsmaßnahmen eingeflossen sind.



Seit dem 01.01.2008 wendet die Gemeinde Hambühren das doppische Rechnungswesen an. Mit der Eröffnungsbilanz zu diesem Stichtag wurde aus dem kameralem Rechnungswesen ein Fehlbetrag in Höhe von 528.270,75 € übernommen. Mittlerweile liegen die Ergebnisse der Jahresrechnungen 2008 - 2011 vor. Die Jahresrechnung 2011 wurde in der Zeit vom 12. - 14.10.2015 durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Celle geprüft. Das Ergebnis kann als verbindlich angesehen werden, während die Ergebnisse der Jahre 2012 - 2014 als vorläufig zu betrachten sind.

Jahr	Fehlbetrag(-)/Überschuss	Kumulierter Überschuss/Fehlbetrag	Status
2007	- 528.370,75 €	- 528.370,75 €	Abgeschlossen (kameral)
2008	+ 810.843,23 €	+ 282.472,48 €	Abgeschlossen
2009	- 891.002,91 €	- 608.530,43 €	Abgeschlossen
2010	+ 42.366,70 €	- 566.163,73 €	Abgeschlossen
2011	- 140.539,38 €	- 706.703,11 €	Abgeschlossen
2012	+ 217.333,33 €	- 489.369,78 €	Vorläufig
2013	+1.351.118,30 €	+ 861.748,52 €	Vorläufig
2014	+ 403.991,85 €	+ 1.265.740,37 €	Vorläufig

Die Ergebnisse der einzelnen Jahre werden in den Rechenschaftsberichten zum jeweiligen Jahresabschluss erläutert.

Auffallend - auch rückblickend - ist die doch zum Teil erhebliche Diskrepanz zwischen Planung und (voraussichtlich) tatsächlichem Ergebnis.

Insbesondere in den Jahren 2013 und 2014 führten besondere Ereignisse, wie z. B. die hohe einmalige Gewerbesteuerzahlungen oder die Auflösung der Pensionsrückstellung EGR, zu diesen positiven Ergebnissen. Diese können aber planerisch nicht verlässlich und seriös dargestellt werden, ebenso wie z. B. die Entwicklung der Einkommensteueranteile, sodass auch der Haushalt 2016 und dementsprechend die Folgejahre 2017 - 2019 mit Fehlbeträgen geplant werden müssen. Aus den genannten Gründen muss es weiter das Ziel sein, die Erträge an beeinflussbarer Stelle zu steigern bzw. Aufwendungen weiter zu minimieren.

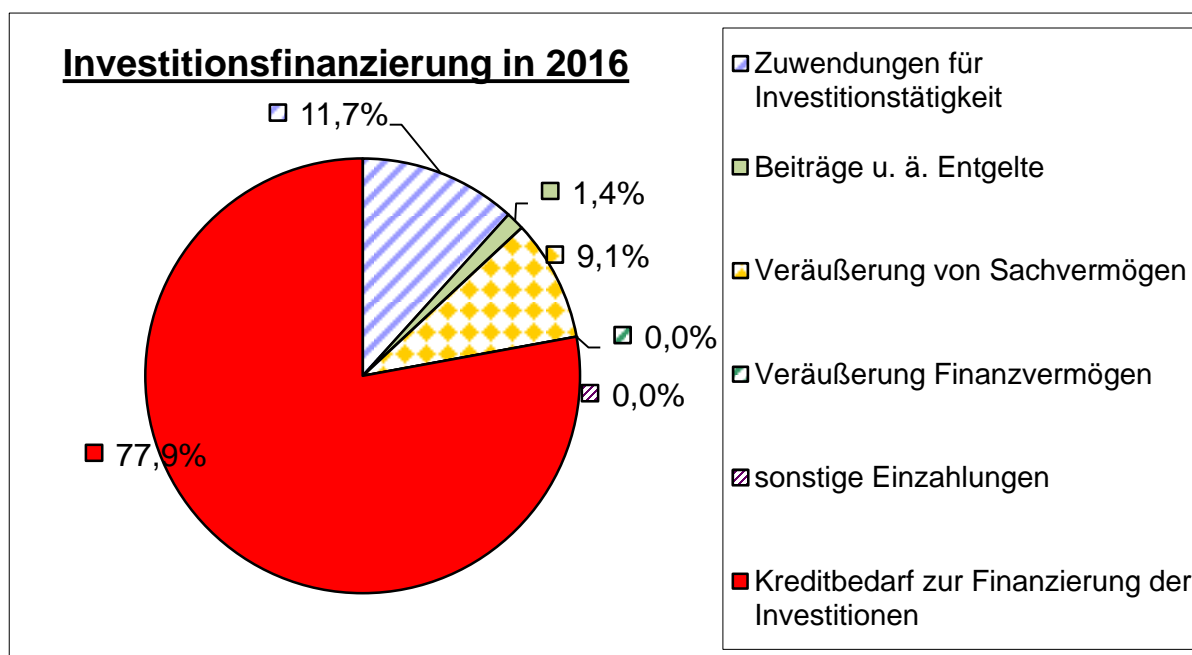
9. Finanzierung der im Haushaltsjahr geplanten Investitionsmaßnahmen

Auszahlungen für Investitionstätigkeit		Anteil
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	905.000 €	20,8%
Baumaßnahmen	3.257.300 €	74,9%
Erwerb bewegl. Sachvermögen	168.700 €	3,9%
Erwerb Finanzvermögensanlagen	4.300 €	0,1%
Aktivierbare Zuwendungen	10.900 €	0,3%
Investitionstätigkeit - Gesamt	4.346.200 €	100,0%

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		Anteil	Finanzierungsanteil an den Investitionen
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	508.600 €	52,9%	11,7%
Beiträge u. ä. Entgelte	59.000 €	6,1%	1,4%
Veräußerung von Sachvermögen	393.500 €	40,9%	9,1%
Veräußerung Finanzvermögen	0 €	0,0%	0,0%
sonstige Einzahlungen	0 €	0,0%	0,0%
Einzahlungen - Gesamt	961.100 €	100,0%	22,1%

Kreditbedarf zur Finanzierung der Investitionen	3.385.100 €		77,9%
---	-------------	--	-------

Gesamteinzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	4.346.200 €		100,0%
---	-------------	--	--------



Die Finanzierung der in 2016 geplanten Maßnahmen erfolgt zu rd. 1,4 % aus Beiträgen, 9,1 % aus Verkäufen von Sachvermögen und 11,7 % aus Zuweisungen für Investitionstätigkeit. Der Rest (77,9 %) muss im Rahmen einer Kreditfinanzierung abgedeckt werden, da keinerlei Liquiditätsüberschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden können.

10. Folgekostenbetrachtungen

Die geplanten und bereits durchgeführten Investitionen werden, wie bereits erläutert, in den folgenden Jahren Kosten verursachen, die wiederum im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden müssen. Hierzu zählen insbesondere Abschreibungen, Zinsleistungen, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie die Personalkosten. Bei den Investitionen handelt es sich zum Teil um den Ersatz bereits vorhandener Investitionsgüter. Hier gilt, dass insbesondere bei den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen künftig geringere Aufwendungen erforderlich werden. Allerdings minimieren eventuelle Kostensteigerungen einen Teil der Einsparungen. Die Personalkostenentwicklung der Folgejahre berücksichtigt an dieser Stelle noch nicht die aus den Investitionen erforderlich werdenden personellen Veränderungen, die für die Aufrechterhaltung der zu leistenden Aufgaben der Gemeinde notwendig werden. Die Folgekostenbetrachtung ist daher auf die jährlichen Belastungen aus Abschreibungen und Zinsleistungen beschränkt. Bei Investitionen, die über mehrere Jahre verteilt sind, beginnt die Abschreibung erst nach Inbetriebnahme der Gesamtmaßnahme.

10.1 Abschreibungen

Auszahlungen für Investitionstätigkeit		Nutzungs- dauer*	Abschreibungen
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	905.000 €	-	0 €
Baumaßnahmen	3.257.300 €	50	65.200 €
Erwerb bewegl. Sachvermögen	168.700 €	13	13.500 €
Erwerb Finanzvermögensanlagen	4.300 €	-	0 €
Aktivierbare Zuwendungen	10.900 €	10	1.100 €
Gesamt			79.800 €

* die angegebenen Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern stellen Durchschnittswerte in Jahren dar

10.2 Zinsbelastungen

Da eine vollständige Eigenkapitalfinanzierung der Maßnahmen nicht möglich ist, müssen Investitionskredite aufgenommen werden. Sollten im Rahmen besonderer Förderprogramme verbilligte Zinskonditionen oder gar zinsfreie Kredite angeboten werden (z. B. aus der Kreisschulbaukasse), sind diese in der folgenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Kreditbedarf	Zinssatz	jährliche Zinsbe- lastung*
3.385.100 €	3,0%	101.600 €

*Da in der Regel Annuitätenkredite mit 1 - 2 % Tilgung aufgenommen werden, verringert sich die Zinsbelastung bei gleichzeitigem Anstieg der Tilgungslasten. In den ersten Jahren ist die Zinsentlastung daher zu vernachlässigen. Der für die Berechnung der Zinsen zu Grunde gelegte Zinssatz entspricht nicht dem derzeit angebotenen Satz. Da die Zinsentwicklung nicht kalkulierbar ist, wurde ein etwas höherer Wert angenommen.

Gesamtbelastung der geplanten Maßnahmen für die Folgejahre:	181.400 €
--	------------------

11. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplans von der mittelfristigen Planung des Vorjahres

11.1 Ergebnishaushalt

11.1.1 Ordentliche Erträge und Aufwendungen

Ordentliche Erträge	Haushalt 2016	mittelfristige Planung Vorjahr	Abweichung	
Steuern und ähnliche Abgaben	7.874.600 €	8.040.500 €	- 165.900 €	- 2,1%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.604.300 €	2.478.500 €	+ 125.800 €	+ 5,1%
Auflösungserträge aus Sonderposten	641.600 €	455.500 €	+ 186.100 €	+ 40,9%
sonstige Transfererträge	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.404.900 €	428.900 €	+ 976.000 €	+ 227,6%
privatrechtliche Entgelte	342.800 €	312.800 €	+ 30.000 €	+ 9,6%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.200 €	6.000 €	+ 10.200 €	+ 170,0%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	70.100 €	64.000 €	+ 6.100 €	+ 9,5%
aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
Bestandsveränderungen	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
sonstige ordentliche Erträge	380.000 €	400.400 €	- 20.400 €	- 5,1%
Summe ordentliche Erträge	13.334.500 €	12.186.600 €	+ 1.147.900 €	+ 9,4%

Ordentliche Aufwendungen				
Aufwendungen für aktives Personal	4.083.100 €	4.104.400 €	- 21.300 €	- 0,5%
Aufwendungen für Versorgung	7.600 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.981.100 €	1.728.500 €	+ 1.252.600 €	+ 72,5%
Abschreibungen	1.287.700 €	880.400 €	+ 407.300 €	+ 46,3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	283.400 €	367.100 €	- 83.700 €	- 22,8%
Transferaufwendungen	6.002.900 €	6.379.200 €	- 376.300 €	- 5,9%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	725.300 €	689.200 €	+ 36.100 €	+ 5,2%
Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
Summe ordentliche Aufwendungen	15.371.100 €	14.148.800 €	+ 1.214.700 €	+ 8,6%

Die geplante Ertragslage im Haushaltsjahr 2016 weicht von der mittelfristigen Planung des Vorjahres um insgesamt 9,4 % ab.

Wie bereits erläutert, ist dies weitestgehend auf die Vorschauberechnungen der Auflösungserträge aus Sonderposten und der erheblichen Steigerung der Erträge im Bereich der Sozialhilfe für die Unterbringung und Versorgung der Asylbewerber zurückzuführen.

Bei den Steuererträgen wurden die Ansätze wieder anhand der voraussichtlichen Veranlagungen für das Haushaltsjahr und den Ergebnissen der Steuerschätzung im November 2015 kalkuliert. Insofern wird insgesamt von einer fast konstanten Entwicklung der Steuereinnahmen ausgegangen. Die hier ebenfalls eingeplanten Ansätze der Schlüsselzuweisungen und Einkommensteueranteile sind als vorläufig zu betrachten, da die Berechnungsgrundlagen noch nicht vorliegen bzw. Berechnungen gar nicht möglich sind.

Die weiteren Abweichungen sind im Verhältnis als gering einzustufen und daher nicht näher zu begründen.

Bei den ordentlichen Aufwendungen wurden die Personalkosten zunächst an die tatsächlichen Begebenheiten angepasst.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich erheblich gegenüber der mittelfristigen Planung. Hier werden Mittel in Höhe von insgesamt 577.900 € mehr benötigt (Erläuterung sh. 5.2).

Bis auf einige geringfügige Anpassungen in den verschiedenen Produkten resultiert diese Steigerung im Wesentlichen aus den erforderlichen Mitteln im Bereich der Sozialhilfe für die Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber.

Die höheren Abschreibungswerte ergeben sich aus den getätigten Investitionen bzw. fertiggestellten Baumaßnahmen, wie z. B. die Umbaumaßnahmen an den Kindertagesstätten, den Straßenbaumaßnahmen und der Erweiterung der Grundschulen.

Bei den Zinsaufwendungen wirken sich die gute Liquiditätslage und das noch anhaltende niedrige Zinsniveau positiv aus. Darüber hinaus wurde der Kreditrahmen aus 2014 und 2015 noch nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen.

Die Transferaufwendungen mussten im Produkt 365100 - Tageseinrichtung für Kinder in fremder Trägerschaft - gegenüber der mittelfristigen Planung des Vorjahres angepasst werden. Daneben wurden die Aufwendungen für die Kreis- und Gewerbesteuerumlage vorläufig, aufgrund der Daten 2015, kalkuliert und angepasst.

11.1.2 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die mittelfristige Finanzplanung aus 2015 weicht für 2016 um die ersten zu erwartenden Mehrerträge aus dem Verkauf von Grundstücken aus dem Baugebiet „Nördlich Auf dem Kampe“ ab. Hier werden erstmalig ab 2016 Beträge eingestellt.

11.2 Finanzhaushalt

11.2.1 Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	Haushalt	mittelfristige	Abweichung	
	2016	Planung Vorjahr		
Steuern und ähnliche Abgaben	7.874.600 €	8.040.500 €	- 165.900 €	- 2,1%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.604.300 €	2.478.500 €	+ 125.800 €	+ 5,1%
sonstige Transfereinzahlungen	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
öffentlich-rechtliche Entgelte	1.404.900 €	428.900 €	+ 976.000 €	+ 227,6%
privatrechtliche Entgelte	342.800 €	312.800 €	+ 30.000 €	+ 9,6%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.200 €	6.000 €	+ 10.200 €	+ 170,0%
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	70.100 €	64.000 €	+ 6.100 €	+ 9,5%
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	303.600 €	318.200 €	- 14.600 €	- 4,6%
Summe Einzahlungen	12.616.500 €	11.648.900 €	+ 967.600 €	+ 8,3%

Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen für aktives Personal	4.042.500 €	4.055.000 €	- 12.500 €	- 0,3%
Auszahlungen aus Versorgung	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.981.100 €	1.728.500 €	+ 1.252.600 €	+ 72,5%
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	283.400 €	367.100 €	- 83.700 €	- 22,8%
Transferauszahlungen	6.002.900 €	6.379.200 €	- 376.300 €	- 5,9%
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	725.300 €	689.200 €	+ 36.100 €	+ 5,2%
Summe Auszahlungen	14.035.200 €	13.219.000 €	+ 816.200 €	+ 6,2%

Die Ausführungen zum Ergebnishaushalt sind grundsätzlich auch auf den Finanzhaushalt zu übertragen. Die Abweichungen in den Differenzen der beiden Haushalte sind auf die fehlende Liquiditätswirksamkeit einiger Erträge

und Aufwendungen zurückzuführen (Auflösungsverträge, Abschreibungen, Zuführung zu den Personalrückstellungen).

11.2.2 Investitionstätigkeit

Einzahlungen Investitionstätigkeit	Haushalt	mittelfristige	Abweichung	
	2016	Planung Vorjahr		
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	508.600 €	0 €	+ 508.600 €	+ 0,0%
Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	59.000 €	0 €	+ 59.000 €	+ 0,0%
Veräußerung von Sachvermögen	393.500 €	339.800 €	+ 53.700 €	+ 15,8%
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
sonstige Investitionstätigkeit	0 €	0 €	+ 0 €	+ 0,0%
Summe Einzahlungen	961.100 €	339.800 €	+ 621.300 €	+ 182,8%

Der Ansatz der Beiträge beinhaltet die Abrechnung der Beiträge aus weiteren Sanierungsmaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung und Erschließungsbeiträge aus den geplanten Grundstücksverkäufen „Nördlich Auf dem Kampe“. Die Verkaufserlöse sind bei der Veräußerung von Sachvermögen berücksichtigt.

Auszahlungen Investitionstätigkeit				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	905.000 €	5.000 €	+ 900.000 €	+18.000,0%
Baumaßnahmen	3.257.300 €	2.138.300 €	+ 1.119.000 €	+52,3%
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	168.700 €	102.100 €	+ 66.600 €	+65,2%
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.300 €	6.600 €	- 2.300 €	-3 4,8%
Aktivierbare Zuwendungen	10.900 €	7.000 €	+ 3.900 €	+55,7%
Sonstige Investitionstätigkeit	0 €	0 €	+ 0 €	+0,0%
Summe Auszahlungen	4.346.200 €	2.259.000 €	+ 2.087.200 €	+92,4%

Die Veränderung beim **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** umfasst die 1. Rate und Erschließung des Baugebietes „Nördlich Auf dem Kampe“. **900.000 €**

Die Erhöhung der Ansätze für **Baumaßnahmen** resultiert aus den folgenden Veränderungen:

Anschaffung einer Fertiggarage für die FW Hambühren	+ 31.000 €
Sanierung Kita Adlerweg III. BA	- 295.000 €
Straßenbaumaßnahmen	+ 250.000 €
Straßenbeleuchtung BG "Nördlich Auf dem Kampe"	+ 80.000 €
Erweiterung Kita "Hummelnest"	+ 1.025.000 €
Dachsanierung Rathaus	+ 20.000 €
Erneuerung Zaun FH Hambühren	+ 8.000 €
Gesamtveränderung	+ 1.119.000 €

Die Erhöhung der Ansätze für den **Erwerb von beweglichem Sachvermögen** setzt sich wie folgt zusammen:

Neubeschaffungen von EDV-Fachanwendungen (> 1.000 €)	+ 9.500 €
EDV-Ersatzbeschaffungen (< 1.000 €)	+ 4.100 €
Büroneueinrichtungen	+ 5.000 €
Feuerwehr, Beschaffung Geräte > 1.000 €	+ 25.600 €
Schulbudget M-H-GS	+ 100 €
Schulbudget GS Oldau	+ 200 €

Kita Oldau (kein Budget), Krippenwagen	+ 1.200 €
Kita Oldau (kein Budget), Sonnenschutz	+ 3.000 €
Spielplätze, < 1.000 € Parkbänke	+ 1.400 €
Parkanlagen, Picknickbänke Aller-Radweg	+ 2.500 €
Friedhof, Beschaffung Geräte/Maschinen, Bestuhlung Kapellen	+ 9.000 €
Ersatzbeschaffungen Bauhof, Aufsitzmäher und Renault	+ 5.000 €

+ 66.600 €

Die Reduzierung der Mittel für Finanzvermögensanlagen resultiert aus der vorläufigen Berechnung für die Zuführung zur Versorgungsrücklage.

Die Erhöhung der Ansätze für **aktivierbare Zuwendungen** resultiert aus folgender Veränderung:

Zuschüsse im Rahmen der Sportförderung	+ 3.900 €
--	------------------

11.2.3 Finanzierungstätigkeit

	Haushalt 2016	mittelfristige Planung Vorjahr	Abweichung	
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahme)	3.385.100 €	1.744.600 €	+1.640.500 €	+ 94,0%
Auszahlungen Finanzierungstätigkeit (Tilgung)	281.100 €	288.800 €	-7.700 €	- 2,7%

Die Erhöhung der Kreditaufnahme resultiert im Wesentlichen aus den zusätzlich bereitgestellten Mitteln für Straßenbaumaßnahmen, dem Erwerb und der Erschließung des Baugebietes „Nördlich auf dem Kampe“ und der Erweiterung bzw. Sanierung von zwei Kindertagesstätten. Die Refinanzierung kann nur zu 22,1 % aus den investiven Einzahlungen (Beiträge, Erlöse aus Grundstücksverkäufen) sichergestellt werden. Die darüber hinaus verbleibende Finanzierungslücke ist nur durch eine Kreditaufnahme zu schließen.

12. Verwirklichung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes

Bisher wurden an dieser Stelle alle seit 2003 umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen dargestellt. Mit dem 1. Nachtragshaushalt 2013 konnte ein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden. Hierzu haben auch die bis dahin realisierten Konsolidierungsmaßnahmen beigetragen. Seit 2014 kann der Haushaltsausgleich wiederum nicht dargestellt werden, so dass künftig nur ab 2014 umgesetzte Maßnahmen zur Konsolidierung defizitärer Haushaltsplanungen beitragen können. Diese können im Einzelnen der nachstehenden Auflistung entnommen werden.

Maßnahmen	jährlicher Konsolidierungsbetrag	Umsetzung seit/ab	ggf. bis
Umsetzung des Straßenbeleuchtungssanierungskonzeptes Einsparungen bei den Energiekosten (ab 2014)	10.400 €	2014	
Umsetzung des Straßenbeleuchtungssanierungskonzeptes Einsparungen bei den Energiekosten (ab 2015)	15.400 €	2015	
Beendigung der Maßnahme Klimaschutzbeauftragter	4.000 €	2015	
Fördermaßnahmen für Schüler (Zuschüsse zu Klassenfahrten) gemäß des Ratsbeschlusses vom 17.12.2014	1.000 €	2015	
Ehrungen und Jubiläen (Änderung der Altersgrenze bei Geburtstagen)	700 €	2015	
Änderung der Gebührensatzung der Gemeindebücherei gemäß des Ratsbeschlusses am 17.12.2014	1.300 €	2015	
Anhebung des Mietpreises im gemeindeeigenen Mietobjekt "Ruthenbruchweg 11" gemäß des Beschlusses des Verwaltungsausschusses am 25.11.2014; (In 2015 nur +1.100 € für 6 Monate eingeplant)	2.300 €	2015/2016	
Förderung des Sports (Zuschüsse an übrige Bereiche) gemäß des Ratsbeschlusses am 17.12.2014	1.300 €	2015	
Förderung des Sports (Veranstaltungen/Ehrungen) gemäß des Ratsbeschlusses am 17.12.2014	300 €	2015	
Anhebung der Grundsteuer B um 20 Punkte gem. Ratsbeschluss vom 09.12.2015	75.400 €	2016	
Anhebung der Gewerbesteuer um 20 Punkte gem. Ratsbeschluss vom 09.12.2015	106.200 €	2016	
Jährlicher Konsolidierungsbeitrag	218.300 €		

Die im Rahmen der energetischen Verbesserungsmaßnahmen zukünftig einzusparenden Bewirtschaftungskosten lassen sich in diesem Zusammenhang nicht in jedem Fall ermitteln. Da es sich jedoch in der Regel um große Sanierungsobjekte handelt (Schulen, Straßenbeleuchtung), dürfte die jährliche Energieeinsparung beträchtlich sein. Bei steigenden Energiebezugspreisen wird das Einsparpotential noch weiter anwachsen, und es werden sich die Amortisationszeiten weiter verkürzen.

Die Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen auf die Haushaltsentwicklung bis zum Ende des Planungszeitraumes der mittelfristigen Finanzplanung werden im Haushaltssicherungskonzept dargestellt.

Wären die Maßnahmen nicht durchgeführt worden, hätten die Mehraufwendungen größtenteils über Kassenkredite finanziert werden müssen. Daraus ergeben sich weitere realisierte Einsparungen bei den Zinsaufwendungen.

13. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres - Euro -	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjah- res - Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investi- tionstätigkeit <i>(ohne HER aus Vorjahren)</i>	4.722.117,91	5.490.299,87
1.3 Liquiditätskrediten	1.000.000,00	500.000,00
1.4 Sonstigen Geldschulden	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.758,72	nicht bekannt
4. Transferverbindlichkeiten	70,15	nicht bekannt
5. Sonstigen Verbindlichkeiten	40.662,04	nicht bekannt
Schulden insgesamt	5.883.608,82	5.990.299,87

14. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden- den Auszahlungen

Übersicht gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000 Euro -			
	2016	2017	2018	2019
1	2	3	4	5
2014	0	0	0	0
2015	0	0	0	0
2016	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	3.385.100	1.808.000	1.305.000	808.700

15. Deckungskreisübersicht Haushalt 2016

15.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt ohne investive Deckungskreise

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016 ErgebnisHH	Ansatz 2016 FinanzHH	Differenz (nicht zahlungs- wirksam)
0001	D 0001 Bewirtschaftungskosten	488.400	488.400	0
0002	D 0002 Gebäudeunterhaltung	90.500	90.500	0
0003	D 0003 Abschreibungen	1.287.700	0	1.287.700
0004	D 0004 Liegenschaftsmanagement	17.000	17.000	0
0005	D 0005 Allgemeiner Geschäftsbedarf	52.900	52.900	0
0006	D 0006 Feuerwehr	89.500	89.500	0
0007	D 0007 GS Hambühren	16.300	16.300	0
0008	D 0008 GS Oldau	15.800	15.800	0
0009	D 0009 Grünpflege, Maschinen, Geräte, Anlagen, Fahrzeughaltung	120.100	120.100	0
0010	D 0010 Friedhöfe	5.000	5.000	0
0011	D 0011 Seniorenbetreuung	19.500	19.500	0
0012	D 0012 Jugendtreff Ruine Einrichtungen der Jugend- arbeit	9.200	9.200	0
0013	D 0013 Budget Gemeindeorgane	13.600	13.600	0
0014	D 0014 Schwimmunterricht und sonstige Schulaufga- ben	329.800	329.800	0
0015	D 0015 Mobilheimplatz	200	200	0
0016	D 0016 Straßenbeleuchtung	159.000	159.000	0
0017	D 0017 Straßenreinigung	22.000	22.000	0
0018	D 0018 Unfallversicherung Schüler u. KiGa	27.200	27.200	0
0019	D 0019 Unterhaltung Verkehrszeichen	6.200	6.200	0
0020	D 0020 Budget Tul	38.300	38.300	0
0021	D 0021 Budget Personaldienste	18.500	18.500	0
0022	D 0022 Steuern, Allg. Zuweisungen, Allg. Umlagen	4.478.500	4.478.500	0
0023	D 0023 sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft - Zin- sen -	273.000	273.000	0
0024	D 0024 Kita Mittelstraße	20.800	20.800	0
0025	D 0025 Kita Oldau	12.500	12.500	0
0026	D 0026 Waldkindergarten	3.500	3.500	0
0027	D 0027 Hortbetreuung	1.000	1.000	0
0028	D 0028 Kita fremde Träger	0	0	0
0029	D 0029 Kinder- und Jugenderholung	10.700	10.700	0
0030	D 0030 Hans-Mußmann-Stiftung	300	300	0
0031	D 0031 Gemeindebücherei	25.000	25.000	0
0032	D 0032 Aufwandsentschädigungen und ehrenamtlich Tätige	53.300	53.300	0
0033	D 0033 Aus- und Fortbildung	42.800	42.800	0
0034	D 0034 Sonstige Jugendarbeit	6.500	6.500	0
0035	D 0035 Einrichtungen für Wohnungslose, Aussiedler und Ausländer	1.313.000	1.313.000	0
0037	D 0037 Kasse	7.300	7.300	0
0038	D 0038 Sonstige zentrale Dienstleistungen	68.200	68.200	0
0039	D 0039 Hauptarchiv	1.500	1.500	0
0040	D 0040 Statistik und Wahlen	10.500	10.500	0
0041	D 0041 Ordnungs- u. Meldewesen	59.200	59.200	0
0042	D 0042 Heimat- u. Kulturpflege	0	0	0
0043	D 0043 Sportförderung	16.500	16.500	0
0044	D 0044 Gemeindestraßen	252.000	252.000	0

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016 ErgebnisHH	Ansatz 2016 FinanzHH	Differenz (nicht zahlungs- wirksam)
0045	D 0045 Öffentliche Gewässer	49.000	49.000	0
0046	D 0046 Fremdenverkehr	2.500	2.500	0
0049	D 0049 Mittagsverpflegung Kiga Mittelstraße	27.000	27.000	0
0050	D 0050 Mittagsverpflegung Oldau	20.000	20.000	0
0053	D 0053 Zuschüsse an Tageseinrichtungen für Kinder in fremder Trägerschaft	1.467.000	1.467.000	0
0054	D 0054 Aufwendungen für die Unterhaltung der Au- ßenanlagen der Liegenschaften	64.800	64.800	0
0100	D 0100 Personalkosten	4.115.800	4.071.900	43.900

15.2 Finanzhaushalt nur investive Deckungskreise

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016 FinanzHH
1003	D 1003 Kredittilgung für Investitionen	281.100
1200	D 1200 Grünanlagen, Sportstätten, Bauhof etc.; An- schaffung von Vermögensgegenständen	49.000
1201	D 1201 Tul und sonstige zentrale Dienste; Anschaf- fung von Vermögensgegenständen	28.600
1202	D 1202 Kiga Mittelstraße; Anschaffung von Vermö- gensgegenständen	3.500
1203	D 1203 GS Hambühren; Anschaffung von Vermö- gensgegenständen	5.400
1204	D 1204 GS Oldau; Anschaffung von Vermögensge- genständen	5.300
1205	D 1205 Betriebs- und Geschäftsausstattung (kein Budget)	0
1206	D 1206 Spielplätze; Anschaffung von Geräten	11.400
1207	D 1207 Straßenreinigung; Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	0
1208	D 1208 Fremdenverkehr; Auszahlungen für den Er- werb von beweglichen Vermögensgegenständen	0
1209	D 1209 GS Oldau; Hochbaumaßnahmen	174.800
1210	D 1210 Hoch- und Tiefbaumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II	0
1211	D 1211 Parkanlagen und öffentliche Grünflächen investiv	2.500
1212	D 1212 Tageseinrichtungen für Kinder in fremder Trägerschaft -Krippeneinrichtung investiv-	1.235.000
1213	D 1213 Badeanstalten; Anschaffung von Vermö- gensgegenständen	1.000
1214	D 1214 Kindertagesstätte Mittelstraße; Hoch- und Tiefbau	0
1215	D 1215 Waldkindergarten; Anschaffung v. Einrich- tungsgegenständen	200
1216	D1216 Gemeinestraßen, Tiefbaumaßnahmen	1.520.000